

Gründung eines Erfinderzentrums

Vom Vorstand des VITW wurde beschlossen, dass noch dieses Jahr ein Erfinderzentrum im VITW zu gründen ist. Mit sofortiger Wirkung wurden Arbeitsgruppen zur Vorbereitung der Gründung ins Leben gerufen. Der Vorstand richtet an alle Mitglieder die Bitte, sich entsprechend Ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten nicht nur bei der Gründung, sondern auch bei der täglichen Arbeit des Erfinderzentrums einzubringen.

Schwerpunkte der Arbeit des Erfinderzentrums werden sein:

- Schulungen zum Erfinden (Kreativitätstechniken)
- Unterstützung bei der Sicherung von Schutzrechten und der Schutzrechtsarbeit für Erfinder und Unternehmen (KMU)
- Unterstützung bei der Finanzierung und Fördermittelbeschaffung für Entwicklungen, Musterbauten und der Vermarktung der Erfindungen
- Existenzgründerberatung
- Vermittlung von Partnern/Entwicklern (Einzelpersonen und Unternehmen)
- Unterstützung von bestehenden Erfinderklubs
- Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit mit weiteren Ingenieurverbänden

Die Gründung eines Erfinderzentrums im VITW ist eigentlich eine logische Schlussfolgerung, weil in der Vergangenheit bereits eine Vielzahl der oben erwähnten Schwerpunkte in der Vereinsarbeit eine Rolle spielte. Dies war jedoch oft auch nur sporadisch im Angebot bzw. abhängig von mitarbeitenden Vereinsmitgliedern und Fremdunternehmen. Aufgrund der Bereitschaft einer Vielzahl von Einzelpersonen und von kleinen Unternehmen, kann nun der Schritt zu einer kontinuierlichen Arbeit auf diesem Gebiet gewagt werden. Bereits jetzt liegt die Bereitschaftserklärung von über 10 Unternehmen zur Mitarbeit und Unterstützung vor. Hinzu kommt ein bekundetes Interesse vieler Mitglieder für eine Mitarbeit in einem Erfinderzentrum. Da wir jedoch die Arbeit nicht nur auf die Großstädte Dresden, Leipzig und Chemnitz konzentrieren wollen, suchen wir noch eine Vielzahl regionaler Fachkräfte.

Bei den Schulungen von Studenten zum Erfinderrecht und zur Schutzrechtsarbeit in den Unternehmen blickt der VITW nun schon auf eine jahrelange Erfahrung zurück. Besonders ist hier die Zusammenarbeit mit der HTW Dresden zu erwähnen, die den Studenten ein ganzes Semester auf diesem Gebiet eine Ausbildung anbietet (sich auch IN 4/2016 Seite 9). Diese Zusammenarbeit und auch mit der Hochschule Zittau/Görlitz soll aktiviert werden, um einmal den Studenten aber auch Nichtstudenten die Möglichkeit einer Weiterbildung auf diesem Gebiet zu gewähren. Hier werden noch dieses Jahr in Zittau/Görlitz entsprechende Weiterbildungsveranstaltungen angeboten und im kommenden Jahr das Frühjahrssemester in der HTW Dresden. Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen im Veranstaltungskalender auf der Homepage.

Die Unterstützung bei der Sicherung von Schutzrechten für Erfinder und Unternehmen über die gesamte Palette von Patenten, Gebrauchsmuster, Design und Marken wurde auch schon in der Vergangenheit durch einzelne Mitglieder des Vereins praktiziert. Dies gilt es mit Unterstützung vor Ort ansässiger Patentanwälte auszubauen. In diesem Zusammenhang ist auch die Unterstützung von Erfinderklubs zu sehen, um diese als Kompetenzzentren, Weiterbildungszentren und als Orte des Erfahrungsaustausches auszubauen. Aber auch die Beratung und Unterstützung bei der Finanzierung und Fördermittelbeschaffung für Entwicklungen, Musterbauten von Erfindungen und Hilfe bei der

Vermarktung von Erfindungen, Verkauf von Erfindungen, Abschluss von Lizenzverträgen und auch bei der Vermarktung neuer Erzeugnisse soll zukünftig durch das Erfinderzentrum ermöglicht werden. Hierzu gehört auch die Vermittlung von Fachkräften auf Zeit an interessierte Unternehmen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Unterstützung bei der Beschaffung von Fördermitteln für die reine Schutzrechtsarbeit bis zur finanziellen Unterstützung von Musterbauten, der FE-Arbeit und Vermarktung neuer Erzeugnisse, Technologien und Forschungsergebnisse. Hier wird u.a. auf die Erfindermesse des Vereins (www.erfindermesse.de) verwiesen.

Nicht zu vergessen ist auch der Technologietransfer und die nationale und internationale Kooperation und die Vermittlung von Partnern zur Zusammenarbeit bzw. Erfahrungsaustausch. Hier wird eine noch engere Kooperation mit dem Enterprise Europe Network (EEN) aufzubauen sein. Das EEN ist das weltweit größte Netzwerk zur Unterstützung von Technologietransfer und internationaler Kooperation mit mehr als 600 Partnern in über 60 Ländern der EU und darüber hinaus. Das Enterprise Europe Network Sachsen besteht aus einem Konsortium von 9 Partnern. Das sind die AGIL GmbH Leipzig (Koordinator), die Technische Universität Chemnitz, die Hochschule Zittau/Görlitz, die Industrie- und Handelskammern aus Dresden, Leipzig und Chemnitz, die Handwerkskammern in Dresden und Leipzig sowie das ZTS Riesa-Großenhain.

Durch Vereinsmitgliedsunternehmen und weitere Partner stehen kompetente Berater und Unterstützer für Existenzgründer zukünftig zur Verfügung.

Die Zeitschrift Ingenieur-Nachrichten soll umfassend für die Öffentlichkeitsarbeit des Erfinderzentrums genutzt werden.

Verstärkte Aktivitäten bei der Werbung und Ausbildung von Schülern für MINT-Berufe. Unterstützung des Mitteldeutschen Konstruktionswettbewerbs für Schüler und Teilnahme an den Messen „Internationale Bewegung für Freizeitaktivitäten in Wissenschaft und Technik“ (MILSET) und Expo-Sciences International (ESI). Hier sollen entsprechende Kompetenzzentren durch das zukünftige Erfinderzentrum unterstützt werden.

Die Zusammenarbeit mit weiteren Ingenieurverbänden auf den vorgenannten Arbeitsgebieten ist zu aktivieren, um die Vereinsarbeit gegenseitig zu befruchten und zu unterstützen.